

euobserver.com

Could psychedelic drug treatments help Ukraine veterans return to civilian life?

Kseniya Shapoval, Oleh Orlov

7–9 Minuten

"Als ich aufwachte, spürte ich sofort das Ergebnis", sagte Olena Herasymyuk, eine ukrainische Dichterin, die zur Sanitäterin wurde, nachdem sie sich einer Behandlung mit Ketamin wegen posttraumatischer Belastungsstörung (PTBS) unterzogen hatte.

Herasymyuk, der sich sieben Jahre lang um Tausende von verwundeten Soldaten gekümmert und evakuiert hatte, ist einer der wachsenden Zahl von Ukrainern, die an PTBS gelitten haben und innovative Behandlungen erhalten, von denen das Land hofft, dass sie sich den enormen psychischen Herausforderungen stellen wird, mit denen es aufgrund des Krieges gegen Russland konfrontiert ist.

Die Ketamin-assistierte Therapie ermöglichte es Herasymyuk, mit ihrem angesammelten Trauma fertig zu werden, nachdem die Monate der konventionellen PTBS-Behandlung nicht versagt wurden.

Seit dem Zweiten Weltkrieg hat kein anderes Land einen so großen Teil seiner Bevölkerung an der Front gehabt wie die

Ukraine.

Mehr als [1,3 Millionen Ukrainer](#) – fast drei Prozent der Bevölkerung – haben bereits den Veteranenstatus, haben den Krieg in der Nähe der Frontlinien gekämpft oder unterstützt und die grausamen Folgen eines langwierigen Grabens und Drohnenkriegs erlebt.

Während von Veteranen erwartet wird, dass sie sich erfolgreich wieder in das zivile Leben integrieren, werden [10 bis 25 Prozent](#) wahrscheinlich mit PTBS und anderen ernsthaften psychischen Herausforderungen zu kämpfen haben.

[Untersuchungen bestätigen](#), dass eine große Anzahl von Ukrainern, einschließlich Zivilisten, mit einer schweren, anhaltenden psychischen Gesundheitskrise konfrontiert sind.

[Eine Studie](#) schätzt, dass 25 Prozent der Bevölkerung aufgrund des anhaltenden Krieges unter Symptomen von PTBS leiden könnten.

Und um die Krise zu verstärken, hat fast die Hälfte der psychiatrischen Einrichtungen der Ukraine Schäden durch militärische Aktionen gemeldet.

Europa sollte eine aktive Rolle dabei spielen, der Ukraine zu helfen, dieser Herausforderung zu begegnen, indem es innovative Versorgungsmodelle finanziert, die Forschung zur psychedelisch unterstützten Behandlung unterstützt und die Einbeziehung der Ukraine in laufende europäische Studien gewährleistet.

Die Realität ist, dass es bei der Erholung der Ukraine um mehr als nur den stationären Wiederaufbau geht: Eine gesunde Bevölkerung ist wohl der größte Schlüssel zu einem stabilen,

blühenden und demokratischen ukrainischen Staat - und einem zuverlässigen EU-Partner.

Während sie sich dieser Krise stellt, investiert die Ukraine in aufkommende PTBS-Behandlungen, die sich in Australien, Europa, Israel und Nordamerika [als vielversprechend](#) erwiesen haben, aber noch nicht in großem Umfang angenommen wurden.

Sicher, klinisch, Einstellungen

Diese Behandlungen, die in sicheren, klinischen Umgebungen unter der Aufsicht von Fachleuten der psychischen Gesundheit angeboten werden, integrieren Medikamente mit psychedelischen Eigenschaften wie Ketamin und MDMA in die Therapie, um Menschen mit PTBS zu helfen, ihr Trauma zu verarbeiten.

Sie bieten neue Vorteile gegenüber traditionellen Methoden, die langfristiges Engagement erfordern, hohe Nicht-Antwortraten haben, signifikante Nebenwirkungen verursachen können und oft nur teilweise Linderung bieten.

Im Gegensatz dazu ermöglichen psychedelisch unterstützte Therapien eine tiefere emotionale Verarbeitung von Traumata, die Linderung von Symptomen, die Ursachen psychischer Belastungen und ein verbessertes therapeutisches Engagement.

In einem Video-Zeugnis beschrieb Herasymyuk, wie sich das Trauma, das sie erlitten hat, auf sie auswirkte: "Irgendwann merkt man, dass ... Sie, der [verletzte Soldaten] in industriellem Maßstab evakuiert hat, nicht mehr mit Ihrem eigenen Kopf fertig werden können."

Als herkömmliche Behandlungen nicht funktionierten, schlug ihr medizinisches Team in der Regierungsklinik, Lisova Polyana, eine

Ketamin-unterstützte Therapie vor.

Herasymyuk unterzog sich drei Sitzungen, die sie als herausfordernd bezeichnete - "überhaupt nicht das, was wir mit diesen Substanzen verbinden" -, aber das hob die Depression und die Selbstmordgedanken, die sie täglich "von der ersten wachen Sekunde an" erlebte.

Nach ihrer Einschätzung ermöglichte die Therapie ihr, in ein paar Sitzungen so viel Trauma zu verarbeiten wie in einem Jahr konventioneller Behandlung.

Hippy Stigma

Obwohl eine wachsende Zahl von Forschungen zeigt [ketaminepsychedelic-assisted](#), dass Ketamin- und psychedelikassolidierte Behandlung für PTBS, historische und kulturelle Stigmatisierung - insbesondere die [Assoziation mit dem Drogenkonsum](#) in der Freizeit - [sowie regulatorische und rechtliche](#) Einschränkungen die weitere Forschung und die weit verbreitete klinische Einführung dieser Therapien in den meisten Ländern behindert haben.

Staatliche Kliniken behandeln eine wachsende Anzahl von Patienten damit und erforschen Gruppentherapiemodelle, um die Nachfrage zu befriedigen.

Die ukrainische Regierung geht auch dazu über, eine experimentelle Behandlung mit psychedelischen Substanzen zu ermöglichen, die derzeit verboten sind, aber anderswo vielversprechende [Ergebnisse](#) gezeigt haben.

Rechtliche Eröffnung

Im März 2025 [schlug](#) das ukrainische Gesundheitsministerium [vor](#), den rechtlichen Status von Substanzen wie Psilocybin, LSD und MDMA zu ändern, um ihre Verwendung in der medizinischen Forschung zu ermöglichen und Forschungsvorschriften vorzuschlagen.

Im August 2025 genehmigte die Regierung eine neue [nationale Drogenstrategie](#), die das Ziel festlegt, "neue Methoden zur Behandlung posttraumatischer Belastungsstörungen und anderer psychischer Störungen mit Betäubungsmitteln" zu entwickeln und umzusetzen.

Die Strategie zielt auch darauf ab, die Schadensminderung und die Drogenbehandlungsdienste zu erhöhen, die für die Wiedereingliederung von Veteranen angesichts der Prävalenz des [Drogenkonsums](#) unter Soldaten unerlässlich sind, und die ukrainische Drogenpolitik breiter an die europäischen Standards anzupassen.

Im Jahr 2024 [legalisierte](#) die Ukraine [medizinisches Cannabis](#), was bei der Behandlung von PTBS von Vorteil sein könnte.

Wenn es erfolgreich ist, wird der Ehrgeiz der Ukraine, diese aufkommenden PTBS-Behandlungen einzuführen und ihre Drogenpolitik zu modernisieren, Zehntausenden von Ukrainern zugute kommen.

Aleksander Kwaśniewski, der ehemalige Präsident Polens und Mitglied der [Globalen Kommission für Drogenpolitik](#), hat festgestellt: „Die Ukraine bietet eine beispiellose Gelegenheit, progressive PTBS- und psychische Gesundheitsbehandlungen zu erforschen und ihre Evidenzbasis zu erhöhen. Die in der Ukraine gemachten Durchbrüche werden Europa und in der Tat der Welt

sehr zugute kommen.“

Während das Interesse Europas an psychedelisch unterstützten Therapien wächst, ist die EU gut positioniert, um die Ukraine mit Finanzmitteln und technischem Fachwissen zu unterstützen, um ihre Unterstützung für psychedelische Behandlungen für kriegsbedingte PTBS zu erweitern.